

Der Bürgerverein lädt ein



12. Klassik-Café: „Klavier und Gesang“

Am **6. Mai 2018** veranstaltet der Bürgerverein Lerchenau e.V. das alljährliche Klassik-Café im Pfarrsaal von St. Agnes. Einlass ist bereits ab 14.00 Uhr. So können sich die Besucher vor Beginn des Programms um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen stärken. Hierzu besteht in der Pause ebenfalls noch Gelegenheit.

Das diesjährige Klassik-Café steht unter dem Motto „Klavier und Gesang“. Wie in den vergangenen Jahren setzt sich das Programm aus Liedern und Musikstücken der unterschiedlichsten Stilrichtungen und Epochen zusammen.

So werden die beiden Pianisten Andreas Dittrich und Dominik Lindner u. a. Slawische Tänze von Antonin Dvorak spielen und zusammen mit der Soprani-

stin Janina Pudenz auftreten.

Wir freuen uns, dass auch wieder allseits bekannte Gesichter, wie Ingrid Doll in Begleitung von Elisabeth Malcherzyk sowie Petra Kunkel-Freiler in Begleitung von Dr. Rudi Matzka, mit von der Partie sind.

Der Lerchenauer Singkreis tritt dieses Jahr in neuer Zusammensetzung und mit einer neuen Chorleiterin auf. Brigitte Golling konnte aus beruflichen

Gründen diese Funktion leider nicht weiter ausüben. In Janina Pudenz hat der Lerchenauer Singkreis aber eine neue hoch qualifizierte und vielseitig begabte Chorleiterin gefunden. Lassen Sie sich überraschen!

Über Ihr zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen. Der Eintritt ist wie immer frei. Die Künstler würden sich aber über eine kleine Spende sehr freuen. bg

Kuchenspende erbeten

Und natürlich sind wir auch dieses Jahr wieder auf Unterstützung durch Ihre Backkünste angewiesen. Bitte spendieren Sie uns fürs Klassik-Café einen Kuchen und melden Sie diesen zur besseren Planung vorab bei Christine Fraß (Tel. 354 11 95) an.

Diskussion über unseren 24. Stadtbezirk

Auf Einladung des Initiativenbündnis München Nord, zu dem auch unser Bürgerverein gehört, fand am 11. April 2018 eine Podiumsrunde mit Vertretern des Stadtrats und einiger Mitglieder der städtischen Verwaltung zusammen mit interessierten und engagierten Bürgern statt.

Unsere beiden Moderatoren Karola Kennerknecht (BV Lerchenau) und Werner Paulus (Interessengemeinschaft Fasanerie aktiv e.V.) begrüßten Stadtbaurätin Prof. Dr. Elisabeth Merk (parteilos), Stadträtin Heide Rieke (SPD), Stadtrat Johann Sauerer (CSU), Stadtrat Herbert Danner (Grüne/Rosa Liste) und

lungen konzeptionell geschlossener und rascher verwirklichen kann als über die Bauleitplanung. Zur Sicherung der Entwicklung dient auch der Genehmigungsvorbehalt für alle Erwerbsvorgänge und alle wesentlichen Änderungen in dem Bereich. Die Gemeinde hat ein Vorkaufsrecht und kann auch Grundstücksenteignungen ohne Bebauungsplan vornehmen.“

Genau diese Sorge, nämlich dass Eigentümer nicht mehr über ihren Besitz frei verfügen können, äußerte die Mehrheit der Anwesenden teils in drastischen Worten. Prof. Dr. Merk versuchte die erregte Diskussion zu bremsen, indem sie betonte, dass der Stadtrat noch weit davon entfernt sei, den Münchner Norden mit einer SEM zu belegen. Man wer-

steigende Wachstum Münchens ins Feld führten, welches städtebauliche Maßnahmen unerlässlich mache. Einen interessanten Punkt führte Herr Sauerer an: Die Gründung eines Zweckverbandes hätte bei einer ähnlichen Sachlage im Südosten der Stadt in den 70er und 80er Jahren zu einem guten Ergebnis geführt, bei dem alle Seiten zufrieden gestellt werden konnten. Dem kann man Gläubigen schenken oder auch nicht oder wie die alten Gelehrten schon sagten: quod esset demonstrandum. Als Ergebnis dieser Diskussionsrunde kann man festhalten, dass allen Anwesenden erneut dargelegt wurde, dass eine SEM auf allergrößtes Unverständnis seitens der Bevölkerung stößt.

Im weiteren Verlauf des Abends wurden Dinge angesprochen wie die Problematik der stetig zunehmenden Verkehrsbelastung, der mangelnden Infrastruktur wie z.B. unzureichende ärztliche Versor-



Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP). Nach kurzer Begrüßung und Vorstellungsrunde nahm wie erwartet das Thema Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (SEM) den größten Teil des Abends ein.

Wikipedia definiert eine SEM „als Gesamtmaßnahme für ein Entwicklungsgebiet – unter Beteiligung der Öffentlichkeit und Mitwirkung der Betroffenen nach umfangreichen vorbereitenden Untersuchungen – von der Gemeinde als Entwicklungssatzung beschlossen und dann einheitlich geplant und durchgeführt. Sie soll dazu führen, dass die Gemeinde ihre städtebaulichen Vorstel-



Von links nach rechts: Herbert Danner, Tobias Ruff, Elisabeth Merk, Heide Rieke, Johann Sauerer

de zuerst umfangreiche Bodennutzungsgutachten anfertigen, um sich dann ein Bild machen zu können. Viele Anwohner widersprachen der Stadtbaurätin teilweise auf das Heftigste und äußerten ihre Bedenken, dass die Belange im 24. Stadtbezirk kein Gehör fänden.

Herbert Danner (Grüne) stellte die Position seiner Partei so dar, dass es ohne Zustimmung der Bevölkerung keine SEM geben werde. Ähnlich äußerte sich Tobias Ruff (ÖDP), während Johann Sauerer (CSU) und Heide Rieke (SPD) das rasant

gung und fehlende Nahversorgungsmöglichkeiten. Echte Lösungsvorschläge gab es dazu nicht. Das war allerdings an diesem Abend auch kaum zu erwarten. Lediglich die Organisatoren sorgten für eine sehr gute „Nahversorgung“ mit einem kleinen Imbiss, Kuchen und gekühlten Getränken!

Besonders danken wir der Gärtnerei Breitmoser in der Karlsfelder Straße für die Überlassung ihrer Räumlichkeiten, welche dem Abend das durchaus passende Ambiente verliehen! hj

Martin Greppmaier
Hainbuchenstr. 19, München-Lerchenau

Verkehrskonzept für den Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg

Auf der diesjährigen Bürgerversammlung wurde beantragt, die großen Baugebiete vor allem in Feldmoching einzustellen, bis man ein schnell realisierbares Verkehrskonzept für den gesamten Norden vorlegen kann. Hierauf antwortet das Planungsreferat folgendermaßen:

Für den Münchner Norden existiert seit 2014 ein umfassendes Verkehrskonzept. Es umfasst u.a. die Verlängerung der Schleißheimer Straße an die A99, die Höhenfreimachung der drei Bahnübergänge sowie die Ertüchtigung von Straßenknoten im Münchner Norden.

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen wird bereits im Vorfeld im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung die grundsätzliche verkehrliche Machbarkeit nachgewiesen, falls erforderlich werden Infrastrukturmaßnahmen empfohlen. Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan in der Ratold- / Raheinstraße war dies z.B. die Signalisierung der Knoten an der Dülferstraße. Im Zuge der Konkretisierung der Planungen werden auch die Verkehrsuntersuchungen aktualisiert und gegebenenfalls Maßnahmen im unmittelbaren Umfeld ergriffen.

Angesichts der verkehrlichen Dynamik im gesamten Münchner Norden wird vorgeschlagen, ein Verkehrskonzept nur für den Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg zu entwickeln, mit Schwerpunkt auf der Ertüchtigung des nichtmotorisierten Verkehrs (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr), denn unser Stadtbezirk hat den höchsten Autofahrer-Anteil der Stadt.

Bis Anfang 2019 soll ein Konzept vorgelegt werden. Im Zuge dessen soll die Leistungsfähigkeit des Haupt- und Sekundärnetzes mit wichtigen Knotenpunkten heute und bis 2030 analysiert werden. Dabei wird auch der Anteil der MVV-Nutzer im Vergleich zum Individualverkehr bis 2030 berechnet werden. Maßnahmen sollen dann den Anteil am ÖPNV steigern.

Verkehrskonzeptionelle und erforderlichenfalls verkehrssteuernde Maßnahmen für eine ausreichende Leistungsfähigkeit des ÖPNV und des Straßennetzes sollen erarbeitet werden, ebenso wie Maßnah-

men zur Verbesserung der Nahmobilität.

Mit den vorhandenen finanziellen Mitteln soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen ÖPNV, Schaffung von zusätzlichen Radschnellwegen und Straßenausbau für den PKW-Individualverkehr geschaffen werden. Der Bezirksausschuss betont in diesem Zusammenhang seine ablehnende Haltung für eventuelle neue Durchgangsstraßen.

Bleibt zu hoffen, dass die Verkehrs-Planer ihre Planungen schneller umsetzen als die Bau-Investoren ihre Wohngebiete hochziehen. kk

Information für Fußgänger

Gehweg Wilhelmine-Reichard-Straße



Fußgänger an der nord-östlichen Seite der Wilhelmine-Reichard-Straße sollen diesen Weg durch die Parkanlage nutzen.

Der wiederholt vorgebrachten Forderung nach einem Gehweg am nord-östlichen Teil der Wilhelmine-Reichard-Straße wird nicht nachgekommen.

Die Querung der Wilhelmine-Reichard-Straße sei problemlos an der Ampel auf der Höhe Lerchenauer Straße möglich, so die Antwort aus der Verwaltung. Hier sei auch der Radverkehr entsprechend signalisiert.

Die Querung der Wilhelmine-Reichard-Straße ist ebenso im Bereich der Unterführung auf der Höhe „Christl-Marie-Schultes-Weg“ möglich. In diesem Bereich der Wilhelmine-Reichard-Straße wurde zu Schuljahresbeginn 2017/18 die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30

Lerchenauer Feld

Auf Initiative der Grünen beschloss der Planungsausschuss der Stadt München kürzlich ein Modellprojekt, das erstmals an der Bergwachtsiedlung Anwendung finden soll. Ausprobiert werden soll ein „Anreizsystem für Investoren“. Wenn diese im Erdgeschoss Büros und Läden vorsehen, werden sie dafür im Gegenzug pauschal mit einem Stockwerk mehr belohnt, das zusätzlich obendraufkommen darf.

Bislang stehen auf dem Gebiet des „Lerchenauer Feldes“, wie die Bergwachtsiedlung von den Projektentwicklern umgetauft wurde, noch gar keine Bauhöhen fest. kk

km/h reduziert. Der Fahrverkehr wird außerdem per Verkehrszeichen „Fußgänger und Radfahrer kreuzen“ zu einem besonders umsichtigen Fahren angehalten. Aktuell werden zudem im Einmündungsbereich Wilhelmine-Reichard-Straße Südseite westlich Christl-Marie-Schultes-Weg die Sichtbeziehungen zwischen dem Fahrverkehr und querenden Fußgängern bzw. Radfahrern durch Markierung einer Sperrfläche sowie Abgrenzung mit Pollern zusätzlich verbessert.

Dort ist nach der Querung der weitere Weg durch die Parkanlage gefahrlos möglich, ein zusätzliches Gehweg sei deswegen nicht erforderlich. kk

Wir singen wieder am 16. Mai 2018

Der Bürgerverein Lerchenau lädt Sie wieder recht herzlich zum Offenen Singen ein. Es ist wirklich jeder gerne gesehen, auch wenn Sie den Ton mal nicht so kunstvoll treffen. Der Termin ist Mittwoch, der **16. Mai 2018** um 13.30 Uhr. Wir treffen uns im Konferenzraum von St. Agnes. Bei Kaffee und Kuchen kommt ein kleiner Ratsch auch nicht zu kurz. Unter der bewährten musikalischen Leitung von Frau Doll werden wir wieder Lieder aus dem neuesten Büchlein singen. Es gibt altbewährte aber auch ein paar neue Lieder. Wer mag, darf auch einen Kuchen mitbringen. Melden Sie diese Kuchenspende aber bitte bei Frau Fraß vorab telefonisch an. Tel. 3541195. cf

Tag der offenen Gartentür in Bayern und der Lerchenau

Mitmachen beim Gartentag!

Für unseren „Tag der offenen Gartentüre“ suchen wir dieses Jahr wieder Mitwirkende, die ihre Gartentüre am Sonntag, den **24. Juni** von 13 bis 17 Uhr für Besucher öffnen wollen.

Es kommt dabei nicht darauf an, den „schönsten“ Garten zu präsentieren sondern vielmehr wäre es uns lieber, wenn sich Gärten in ganz unterschiedlichen Größen und vielfältigen Formen beteiligen würden.

Darüber hinaus ist der Gartentag eine prima Gelegenheit, mit alten und neuen Lerchenauern in Kontakt zu kommen und auch mal wieder Freunde zu treffen. Falls Sie an diesem Tag verhindert sein sollten,

melden Sie sich bitte trotzdem, eventuell lässt sich jemand finden, der Ihren Garten für Sie beaufsichtigt.

Ob der Gartentag in der Lerchenau letztendlich durchgeführt wird, hängt davon ab, ob sich genügend „offene Gärten“ finden. Zehn bis 15 Teilnehmer sollten es schon sein, bei weniger Teilnehmern muss die Veranstaltung leider entfallen.

Bitte melden Sie sich baldmöglichst bei Gertrud Hirscher (Tel. 35895043) oder Karola Kennerknecht (bv-Lerchenau@t-online.de), die Ihnen gerne auch für weitere Fragen und Auskünfte zur Verfügung stehen. kk

Dienstag, 1. Mai 14.00 bis 18.00 Uhr
Maitanz im Eschengarten, Trachtenverein Edelweiß-Stamm, Ebereschenstr. 17

Donnerstag, 3. Mai, 8.30 Uhr, Abf. St. Agnes
Senioren Ausflug ins Chiemgau

Sonntag, 6. Mai 14.00 Uhr Einl., 15.00 Beginn
Klassik-Café, Pfarrheim St. Agnes, (siehe S. 1)

Sonntag, 6. Mai, 14.00 Uhr
Führung Schloss Schleißheim mit Neven Denhauser, Treff: Neues Schloss Schleißheim, Haupteingang, VHS-Führung (G181030), € 8.- zzgl. Eintritt, Anmeldung erforderlich

Samstag, 12. Mai, 16.00 Uhr
Muttertagskonzert der Musikschule Bilan Klassik, Kaffee & Kuchen, Blodigstr. 4, 3. OG

Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr
Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses 24, St. Agnes, Waldrebenstr. 15, Pfarrsaal

Mittwoch, 16. Mai 15.00 Uhr
„Wann's Mailüftl waht“ – Lesung der Turmschreiber Franz Freisleder und Monika Pauderer; Musik: „Knöpf und Soatn“, Blodigstr. 4

Mittwoch, 16. Mai, 13.30 Uhr
Offenes Singen, Pfarrheim St. Agnes

Mittwoch, 30. Mai, ab 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im La Giara II, Lerchenauer Straße 195

Frisch aufgestellt

Neuer Maibaum

Der Trachtenverein Edelweiß-Stamm sorgt dieses Jahr in der Lerchenau am Eschengarten für einen neuen Maibaum. Schon am Donnerstag, den 26. April übernahm die Feuerwehr das Aufstellen des Traditionsstangerls. Am 1. Mai wird der neue Maibaum gebührend gefeiert.

Fertigstellung 2019

Richtfest beim MGH

Die MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH – hat am 24. April das Richtfest des neuen Gewerbehofs an der Wilhelmine-Reichard-Straße gefeiert, der der siebte Gewerbehof der MGH ist. Auf rund 11.000 Quadratmetern Geschossfläche können sich ab Sommer 2019 rund 50 kleine und mittelständische Betriebe ansiedeln. Die Mietflächen sind variabel und teilbar.

Das Gebäude erhält eine Fassade aus hellen Ziegelsteinen in den Obergeschossen und einem dunklen Werkstein im Bereich der Erdgeschosszone. Das Unter-



geschoss beherbergt u.a. 80 Tiefgaragenplätze.

Die MGH ist überwiegend eine Gesellschaft der Landeshauptstadt München – unter geringer Beteiligung der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern. kk

Impressum



BÜRGERVEREIN
LERCHENAU

Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur

Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München,
Tel. 089/811 96 67, Fax 089/811 98 35
E-Mail: BV-Lerchenau@t-online.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Christine Fraß, Beate Grund, Helmut Jarvers, Karola Kennerknecht; Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.5.2018

Bürgerverein Lerchenau e.V.:

1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/811 96 67

Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08